

Mehr Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung in Brandenburg

Interview Stark gestiegene Zahlen in Brandenburg "Jede Meldung über eine mögliche Kindeswohlgefährdung ist enorm wichtig"

Mo 07.09.2026, 06:24 Uhr



Ein Kind fährt auf einem Fahrrad einen Waldweg entlang. (Quelle:

Von Sabine Priess (<https://www.rbb24.de/autoren/sabine-priess.html>)

Im Jahr 2025 ist die Zahl der behördlichen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung in Brandenburg sprunghaft um 27,7 Prozent auf 10.857 Fälle angestiegen ([/panorama/beitrag/2026/07/mehr-verfahren-kindewohlgefaehrdung-berlin-brandenburg.html](https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2026/07/mehr-verfahren-kindewohlgefaehrdung-berlin-brandenburg.html)). ***Dieser Zuwachs wirft grundlegende Fragen auf. Bianka Klug, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Fachstelle Kinderschutz in Brandenburg, hat Antworten.***

rbb|24: In Brandenburg ist die Zahl der Gefährdungseinschätzungen in Sachen Kindeswohl 2025 besonders stark gestiegen. Mit einem Plus von 27,7 Prozent lag der Zuwachs mehr als doppelt so hoch wie im Bundesdurchschnitt (+12 Prozent). Was sind aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?

Bianka Klug: Da gibt es verschiedene mögliche Gründe. Einerseits ist davon auszugehen, dass tatsächlich eine Zunahme der Kindeswohlgefährdungen stattgefunden hat. Zugleich gibt es möglicherweise eine höhere Sensibilität und Bereitschaft in der Gesellschaft, die Jugendämter über etwaige Gefährdungsmomente von Kindern zu informieren. Aber auch Institutionen melden mehr. Das ist – jenseits des großen Anstiegs – erst einmal sehr positiv. Denn jede Meldung über eine mögliche Kindeswohlgefährdung ist enorm wichtig. Sie bedeutet, dass an dieser Stelle gut hingeschaut wird, damit Kinder nicht zu Schaden kommen.

Zur Person

Bianka Klug ist Sozialarbeiterin und -pädagogin sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg [start-ggmbh.de] (<https://start-ggmbh.de/bianka-klug.html>).

rbb24: Sie sind auch gar nicht böse darum, dass in den meisten Fällen keine wirkliche Gefährdung vorlag?

Bianka Klug: Genau. Und auch dieses Verhältnis ist keine neue Erscheinung des Jahres 2025. Das Verhältnis sah in den letzten Jahren schon ähnlich aus. Also in zwei Drittel der Verdachtsfälle waren die Kinder nicht von einer Kindeswohlgefährdung betroffen. Aber in etwa einem Drittel sind es eben auch tatsächliche Kindeswohlgefährdungen.

Mehr Kindeswohlgefährdungen in Berlin

Wenn die Familie für Kinder zur Gefahr wird

(/panorama/beitrag/2026/08/berlin-kinder-jugendamt-vernachlaessigung-kindeswohlgefaehrdung.html)



(/panorama/beitrag/2026/08/berlin-kinder-jugendamt-vernachlaessigung-kindeswohlgefaehrdung.html)

rbb24: Auffällig ist, dass in Brandenburg 16 Prozent (in Berlin 6 Prozent) der Verfahren durch anonyme Hinweise ausgelöst wurden – deutlich mehr als etwa in Berlin. Gibt es da ein Stadt-Land-Gefälle oder haben Sie eine andere Erklärung dafür?

Bianka Klug: Das ist sicherlich auf ein Stadt-Land-Gefälle zurückzuführen. Auf dem Land schaut man nacheinander und in großen Städten lebt man anonym.

»

Kindeswohlgefährdungen zu erkennen, zu bewerten und zu handeln nicht die alleinige Aufgabe von Jugendämtern ist. Das obliegt allen pädagogischen Fachkräften.

«

Bianka Klug, Kinderschutz Brandenburg

rbb24: Brandenburg hat zum August 2024 ein neues Kinder- und Jugendgesetz eingeführt, das seit 1. Januar 2025 vollständig gilt. Es stärkt unter anderem Schutzkonzepte und Kinderschutznetzwerke. Ist denkbar, dass dadurch Fachkräfte stärker sensibilisiert sind und Verdachtsfälle häufiger weitergegeben werden?

Bianka Klug: Absolut. Gerade zwischen den Behörden hat sich die Zusammenarbeit vielfach zu guten Kooperationen entwickelt. Da findet in Sachen Kinderschutz ein schneller und guter Austausch statt. Da kennt man sein Netzwerk und seine Ansprechpartner, kann sich informieren und weiß, welche Verfahren es gibt.

Dazu muss man sagen, dass Kindeswohlgefährdungen zu erkennen, zu bewerten und zu handeln nicht die alleinige Aufgabe von Jugendämtern ist. Das obliegt allen pädagogischen Fachkräften. Auch sie sollten wahrnehmen, wenn es Kindern nicht gut geht. Das betrifft alle Bereiche, die Angebote für Kinder und Jugendliche vorhalten.

In Brandenburg klappt das immer besser. In der Statistik ist zu sehen, dass es 500 mehr Meldungen von Schulen gab, auch von der Polizei und der Justiz waren es 600 mehr Meldungen.

Berlin und Brandenburg

Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung nehmen zu

(/panorama/beitrag/2026/07/mehr-verfahren-kindeswohlgefaehrdung-berlin-brandenburg.html)



(/panorama/beitrag/2026/07/mehr-verfahren-kindeswohlgefaehrdung-berlin-brandenburg.html)

rbb24: Wenn man sich die Gefährdungsmeldungszahlen der vergangenen Jahre anschaut, gibt es immer mal wieder einzelne Jahre wie 2025, die herausstechen. In manchen Jahren sind die Zahlen auch unterdurchschnittlich. Warum ist das so? 2020 waren es mehr Meldungen, das kann man sich leicht durch die für viele Familien schwierige Lockdown-Zeit erklären.

Bianka Klug: Da gibt es keine fachlich nachvollziehbaren Antworten. Die Zahlen hängen von unterschiedlichsten Faktoren und Ursachen ab. Das geht so weit, dass es je nach Landkreis bei der Erfassung der Statistik davon abhängt, wer das macht. Zur Führung derselben Statistik gibt es da unterschiedliche Auffassungen. Und es kann auch in einzelnen Jugendämtern unterschiedliche Regelungen geben.



Kindeswohlgefährdung Wenn es bei den Eltern nicht mehr sicher ist

Eine Frau sitzt am Fluss und liest in einem Buch. (Quelle: rbb)

rbb24: Apropos Jugendämter. Sind die in Brandenburg derzeit personell gut genug aufgestellt, um einen Anstieg in dieser Größenordnung (27 Prozent) zu bewältigen?

Bianka Klug: Bei einem so deutlichen Anstieg wie 27 Prozent könnte man leicht denken, dass es nicht so ist. Und was die Personalausstattung der einzelnen Jugendämter betrifft, kann man nie davon ausgehen, dass der Personalsollbedarf durchweg gedeckt ist. Kinderschutzverfahren in Jugendämtern sind sehr anspruchsvoll, zeit- und ressourcenintensiv.

Denn beim Thema Kinderschutz gibt es in den Behörden ein Vier-Augen-Prinzip. Da ist also nicht nur ein Mitarbeiter beschäftigt, sondern mindestens zwei. Ein Anstieg um 27 Prozent bedeutet also natürlich eine höhere Belastung.

Vier Stellen ab 2026

Brandenburg führt als letztes Bundesland Kinderschutzambulanzen ein

(/panorama/beitrag/2025/12/brandenburg-neue-kinderschutzambulanzen-.html)



(/panorama/beitrag/2025/12/brandenburg-neue-kinderschutzambulanzen-.html)

rbb24: Vernachlässigung ist weiterhin die häufigste Form festgestellter Kindeswohlgefährdung. Was verbirgt sich konkret hinter diesem Begriff?

Bianka Klug: Da geht es um die körperliche, geistige und psychische Entwicklung der Kinder. Da geht es beispielsweise um Kinder, die nicht ausreichend Nahrung, keinen ausreichenden Platz, kein adäquates Spielzeug und keine Förderung bekommen. Sodass ihre Entwicklung nicht ihrem Altern entsprechend gut stattfinden kann. Es kann aber auch um sich viel allein überlassene Kinder in desolaten Verhältnissen gehen.

rbb24: Werden heute mehr Fälle von Kindeswohlgefährdungen gemeldet, die früher möglicherweise nicht beim Jugendamt angekommen wären?

Bianka Klug: Ja, das denke ich. Und es haben ja auch im rechtlichen Rahmen konkrete Veränderungen stattgefunden. Die Menschen sind sensibilisiert. Und es gab ja auch sehr medienwirksame Fälle, über die berichtet wurde. Auch dadurch erkennen manche Menschen wie Nachbarn Fälle besser und haben auch eher den Mut, das Jugendamt darüber zu informieren.

»

Kindeswohlgefährdung kann von den Eltern ausgehen, aber es gibt auch Kindeswohlgefährdungen oder Übergriffe, beispielsweise durch andere Mitglieder der Familie oder Dritte, die mit Kindern und Jugendlichen im Kontakt sind.

«

Bianka Klug, Kinderschutz Brandenburg

rbb24: Die Verursacher in Sachen Kindeswohlgefährdung sind ja im Regelfall diejenigen, die das Beste wollen sollten für die Kinder. Oft sicherlich die Eltern. Kommen auch andere Personengruppen in Frage?

Bianka Klug: Kindeswohlgefährdung kann von den Eltern ausgehen, aber es gibt auch Kindeswohlgefährdungen oder Übergriffe, beispielsweise durch andere Mitglieder der Familie oder Dritte, die mit Kindern und Jugendlichen im Kontakt sind. In fast allen Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche sich aufhalten, kann es ebenfalls zu kindeswohlgefährdenden Situationen kommen, die allerdings nicht in der Kindeswohlgefährdungsstatistik aufgeführt werden.

Ärztin über Kinderschutzambulanz

"Ein drei Monate altes Kind kann eigentlich keine Oberschenkelfraktur haben"



(/panorama/beitrag/2026/04/potsdam-kinderschutzambulanz-ernst-von-bergmann-klinikum-interview-aerztin.html)

rbb24: Gehen sie davon aus, dass die meisten Kindeswohlgefährdungen inzwischen ans Licht und zur Anzeige kommen – oder gibt es ein großes Dunkelfeld?

Bianka Klug: Grundsätzlich kann das Dunkelfeld nicht eingeschätzt werden. Meiner Einschätzung nach muss man da insofern differenzieren, als dass ich die sexuelle Gewalt da auskoppeln würde. Denn da ist davon auszugehen, dass das Dunkelfeld sehr hoch ist, weil sie oft schwierig zu erkennen ist. Während ich bei zum Beispiel einer Vernachlässigung - was ja häufig vorkommt - nicht von einem riesigen Dunkelfeld ausgehe. Und da ist, das zeigen die Zahlen ja, das Hellfeld ja durchaus größer geworden. Durch die Sensibilisierung und den Auftrag an pädagogischer Fachkräfte, im Kinderschutz tätig zu werden. Da gibt es eine rechtliche Verpflichtung, Kindeswohlgefährdungen zu erkennen und auch entsprechend zu handeln.

Sendung: rbb24, 07.09.2026, 00:00 Uhr

Audio: rbb24, 07.09.2026, *Bianka Klug im Gespräch mit Sabine Priess*

Brandenburg (<https://www.rbb24.de/brandenburg/index.html>) Kinder (<https://www.rbb24.de/thema/kinder/index.html>)

Interview (<https://www.rbb24.de/thema/interview/index.html>) Gesundheit (<https://www.rbb24.de/thema/gesundheit/index.html>)

1 Kommentar

Zum Kommentieren benötigen Sie ein ARD-Konto. Weitere Informationen dazu finden Sie hier (</panorama/beitrag/2026/08/rbb24-kommentarfunktion-ARD-Login.html>).

Sagen Sie uns Ihre Meinung

Bei Ihrer Eingabe ist ein Fehler aufgetreten!

Text (max. 1000 Z.)

Angemeldet als . Nicht ihr Nutzer?

Mit dem Abschicken Ihres Kommentars geben Sie Ihre Zustimmung zu den Kommentar-Richtlinien (/hilfe/hilfe___kommentarfunktion.html) von rbb|24 und nehmen die Datenschutzerklärung (</datenschutz/datenschutzerklaerung.html>) zur Kenntnis. Bitte achten Sie auf einen respektvollen und konstruktiven Umgangston und die maximale Zeichenanzahl von 1.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Kommentare werden vor der Veröffentlichung geprüft und freigeschaltet. Kommentare, die gegen die Kommentarregeln verstoßen oder nicht zu einer konstruktiven Diskussion beitragen, werden nicht freigegeben oder gelöscht. Wir geben keine Auskunft über gelöschte oder nicht freigegebene Kommentare.

- **Kontaktschuld**

07:13 Uhr

Ein Anstieg der Fälle von Gefährdung ist also, dass mehr Fälle gemeldet werden. Das soll eine Analyse des Anstiegs sein? Ich glaube, so wird das nichts...

0 Antworten

Mehr bei rbb|24



Brände in Spandau und Wilmersdorf Ein Mensch bei Wohnungsbrand lebensgefährlich verletzt (</panorama/beitrag/2026/09/berlin-wilmersdorf-spandau-feuerwehr-braende-feuer.html>)



Ursache unklar Feuerwehr löscht Brand an Umspannwerk in Berlin-Tiergarten (</panorama/beitrag/2026/09/berlin-umspannwerk-feuer-feuerwehr-tiergarten.html>)



Berlin Mann in Sonnenallee nach Polizei-Angaben erschossen (</panorama/beitrag/2026/09/berlin-polizei-mann-erschossen-sonnenallee-neukoelln.html>)



Feuerwehreinsatz Chemische Reaktion von Putzmitteln - Hostel in Berlin zeitweise geräumt (</panorama/beitrag/2026/09/berlin-hostel-feuerwehr-putzmittel-chemische-reaktion.html>)



Wetter in Berlin und Brandenburg Montags warm, dienstags kühler - und immer zu trocken (</panorama/beitrag/2026/09/wetter-abkuehlung-regen.html>)



Berliner Tiergarten Gedenkbaum für die Opfer des CSD-Anschlags herausgerissen ([/panorama/beitrag/2026/09/gedenkbaum-csd-herausgerissen.html](#))

rbb24.de als bevorzugte Quelle So zeigt Ihnen Google unsere Beiträge häufiger an ([/panorama/beitrag/2026/05/rbb24-google-bevorzugte-quelle-suchmaschine.html](#))

Sie haben bereits ein Google-Konto? Dann hier entlang (<https://www.google.com/preferences/source?q=https://www.rbb24.de/>)
